

# I N H A L T

---

## EINLEITUNG:

### DAS ENTWICKLUNGSPOLITISCHE SZENARIO UNSERER ZEIT 1

## I. KAPITEL: AUSGANGSPUNKT PROBLEME DER (AUDIOVISUELLEN) VERMITTLUNG 8

1. Erfahrungen im entwicklungspolitischen Medienalltag 9
2. Die Aufgabe, die sich stellt,  
und ihre methodischen Aspekte 12
  - 2.1 Das Anliegen der Untersuchung (12)
  - 2.2 Zu Methode und Material (18)
  - 2.3 Zum Aufbau der Untersuchung (25)
3. Zum Schlüsselbegriff "audiovisuelle Medien" 28
  - 3.1 Audiovisuelle Medien und politische Bildung (28)
  - 3.2 Massenmedien und Gruppenmedien (33)
4. Die gescheiterten Strategien entwicklungspolitischer  
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit 39
  - 4.1 Die Strategie des humanitären Appells (39)
  - 4.2 Strategien bürgerlicher Aufklärung (40)
  - 4.3 Das Konzept "Gegeninformation" und  
studentische Agitation (41)
  - 4.4 Entwicklungspolitische Aktions- und  
Sensibilisierungsansätze (43)
5. Die widersprüchlichen Antworten  
der Massenkommunikationsforschung 45
  - 5.1 Zwischen Spekulation und Empirismus:  
Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (46)
  - 5.2 Widersprüchlich und folgenlos:  
Die Beschränktheit der Wirkungsforschung (49)
    - 5.2.1 Zur Perspektive 'empirischer Kommunikations-  
forschung' (49)

- 5.2.2 Psychologische Variablen (56)
  - 5.2.2.1 Konsistenzmodelle (56)
  - 5.2.2.2 Das Gatekeeper-Konzept (58)
- 5.2.3 Soziologische Variablen (60)
  - 5.2.3.1 Das Konzept vom "two-step flow/multiple-step flow of communication"& "opinion leader" (60)
  - 5.2.3.2 "agenda-setting function" (65)
- 5.3 Vom begrenzten Nutzen des "Nutzenansatzes" (66)

## II. KAPITEL: THEORIE-DEBATTE MEDIENTHEORETISCHER BEZUGSRAHMEN

71

- 1. Die historische Leistung der kritischen Medientheorie 72
  - 1.1 Methodologische Kritik (74)
  - 1.2 Polit-ökonomische Fundierung (76)
  - 1.3 Zwischen literarischer Utopie und Praktizismus (79)
  - 1.4 Öffentlichkeit und "Gegenöffentlichkeit" (81)
  - 1.5 Kritik des Fernsehens (83)
  - 1.6 Die Frage nach dem Verhältnis von Theorie und Praxis, neu gestellt (87)
- 2. Die Probleme entwicklungspolitischer Filmanalyse 89
  - 2.1 Vorbemerkungen (89)
  - 2.2 Zur Geschichte entwicklungspolitischer Filmanalyse (91)
  - 2.3 Methodenkritische Bemerkungen (93)
  - 2.4 Zur Kritik der "sozialwissenschaftlichen Filmanalyse" Bernward Wemmers (96)
  - 2.5 Auf dem Weg zu einem systematischen Kriterienkatalog (99)
  - 2.6 Analysemodell für entwicklungspolitische AV-Medien (102)
    - 2.6.1 Prämissen (102)
    - 2.6.2 Formale Aspekte: Was die Gestaltung verrät (103)
    - 2.6.3 Inhaltliche Fragen (104)
    - 2.6.4 Aspekte der Wirkung (106)
    - 2.6.5 Aspekte des Einsatzes (107)
  - 2.7 Filmanalyse unter dem Gesichtspunkt (107) operativer Mediendidaktik

3. <u>Ober Realismus und Objektivität in den Medien</u>	111
3.1 Die dokumentarische und die synthetische Methode (111)	
3.2 Realismus als ästhetisch-politisches Produktionsprinzip	
3.2.1 Entwicklung von Erfahrungsinteresse (116)	
3.2.2 Auf die Produktivkraft Phantasie setzen (117)	
3.2.3 Rückübersetzung der in Phantasie gebundenen Erfahrung (120)	
3.2.4 Das Bedürfnis nach Handlung ernst nehmen (122)	
3.2.5 Konfrontation von Realitäts- und Lustprinzip, von Dokumentation und Fiktion (123)	
3.2.6 Den Umgang mit der eigenen Erfahrung organisieren (125)	
3.2.7 Das Genre gemeinsam mit den Adressaten entwickeln (128)	

### III. KAPITEL: EMPIRISCHER VERWEIS DIE INSTITUTIONALISIERTEN AV-MEDIEN

#### IN DER ENTWICKLUNGSPOLITISCHEN BILDUNGSARBEIT 129

1. <u>Vorbemerkung</u>	130
2. <u>Strukturelle Bedingungen der entwicklungspolitischen Film-Produktion</u>	133
2.1 Zum entwicklungspolitischen Selbstverständnis der Programmverantwortlichen im Fernsehen (135)	
2.2 Die Produktionsbedingungen im Fernsehen (140)	
2.3 Das Dilemma der freien Filmemacher (144)	
3. <u>Strukturen der Distribution: Filmverleihe und Medienstellen</u>	151
3.1 Übersicht: Das Distributionssystem für entwicklungspolitische AV-Medien in der Bundesrepublik (151)	
3.2 Das Angebot des FWU in den Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen (158)	
3.3 Das Angebot der Landesfilmdienste und des Deutschen Filmzentrums (162)	
3.4 Das Angebot der Evangelischen Medienzentralen und Medienstellen (169)	
3.5 Das Angebot autonomer Verleihe und Medienzentren (173)	

#### 4. Zusammenfassung der Produkt-Analysen

- 4.1 Die Fernsehworkshops "Entwicklungspolitik" als Spiegel des entwicklungspolitischen Films 1972 - 1980 (183)
- 4.1.1 I. Fernseh-Workshop "Für eine gerechtere Welt" 1972 in Trier (184)
- 4.1.2 II. Fernseh-Workshop "Für eine gerechte Welt" 1974 in Arnoldshain (184)
- 4.1.3 III. Fernseh-Workshop "Entwicklungspolitik" 1976 in Saarbrücken (188)
- 4.1.4 IV. Fernseh-Workshop "Entwicklungspolitik" 1978 in Arnoldshain (192)
- 4.1.5 V. Fernseh-Workshop "Entwicklungspolitik" 1980 in Trier/VI. Fernseh-Workshop 1982 in Arnoldshain
- 4.2 Recherchen zum "Medienhandbuch Dritte Welt" (197)
- 4.3 Charakteristische Defizite institutioneller Tonbild-Produktionen (206)

#### 5. Strukturelle Bedingungen der Rezeption

- 5.1 Zu den ästhetischen Bedingungen der Fernseh-Kommunikation (209)
- 5.2 Zur Problematik der Unterrichtsmedien (213)

209

### IV. KAPITEL: STRATEGIE-DISKUSSION

#### MEDIEN, DIE FEHLEN, MÜSSEN VON DEN BETROFFENEN SELBST HERGESTELLT WERDEN

217

#### 1. Zwischenergebnis - und neuer Ansatzpunkt:

##### Die strukturimmanenten Defizite der entwicklungspolitischen Medienpraxis

218

- 1.1 Defizite der Film-Produktion (218)
- 1.2 Defizite der Distribution (222)
- 1.3 Defizite des Angebots (229)
- 1.4 Defizite der Rezeption (235)

2. Rekurs auf die Vermittlungsfrage:  
'Autozentrierte Entwicklung' als form-inhaltliche Bestimmung entwicklungspolitischer Bildungsarbeit 238
- 2.1 Von der "3. Welt-Arbeit" zur Entwicklungspädagogik (238)
- 2.2 Selbstbestimmte Entwicklung als Inhalt selbstbestimmten Lernens (244)
- 2.2.1 Politische Motivation durch Kompetenzerfahrung (244)
- 2.2.2 Die Aktionsgruppe als Lernort und Lerninitiator(247)
- 2.2.3 Dialog als Prinzip (248)
- 2.2.4 Einheit von Aktion und Reflexion (249)
- 2.3 Lernen im Schnittpunkt von Nah- und Fernbereich - Die problemformulierende Methode (251)
- 2.4 Erfahrungsrekonstruktion als Aufgabe kritischer Medienpädagogik (256)
- 2.5 Selbstorganisierte Medienpraxis: operativ und basisdemokratisch (261)
3. Schlußfolgerungen:
- 3.1 Entwicklungspädagogik braucht autonome Medienarbeit 264
- 3.1.1 Autonome Medienpraxis im historischen Kontext(264)
- 3.1.2 Autonome Medienarbeit als Produktions- und Organisationsprinzip (267)
- 3.2 Autonome Medienarbeit braucht audiovisuelle Basismedien 271
- 3.2.1 Die Tonbildschau als Instrument selbstorganisierter Medienpraxis(271)
- 3.2.2 Manifest: Tonbildschauen sind 'Medien von unten' (278)
- 3.2.3 Exkurs: Video - ein Basismedium? (279)
4. Empirischer Verweis: Aus Erfahrungen lernen 285
- 4.1 Die Praxis findet bereits statt: Zur politischen Renaissance des Mediums(285)
- 4.2 Aus dem Notizbuch eines Medienpädagogen (292)
- 4.3 Aktuelle Defizite selbstorganisierter Tonbild-Praxis(293)
5. Folgerungen für die Praxis:
- 5.1 Innovationsbedürfnisse des Genres 296
- 5.1.1 Anspielmedien: Damit das Gespräch nicht zu kurz kommt (296)

- 5.1.2 Fotofilm und Tonbild-Story: Das Bedürfnis nach Handlung ernst nehmen (298)
- 5.1.3 Kombination von Medien im Medienpaket (300)
- 5.1.4 Die Tonbildschau als Aktionsmedium (301)
- 5.1.5 Die Oberblendschau: Die Zukunft des Dias hat erst begonnen (302)
- 5.1.6 Multi-Media-Kombinationen (305)
- 5.2 Innovationsbedürfnisse der Praxis 307

## V. KAPITEL: FALLSTUDIE

### ZU DEN PRODUKTIONS-, DISTRIBUTIONS- UND REZEPTIONSBEDINGUNGEN AUTONOMER BASISMEDIENARBEIT 309

#### 1. Die Gruppe "AVZ Basismedien" 310

- 1.1 Entstehungsbedingungen (310)
- 1.2 Konzeption und Anspruch (313)

#### 2. Beiträge zur Innovation des Genres der entwicklungspolitischen Tonbildschau 319

- 2.1 Von der Agitation zur 'Konscientisation' (320)
- 2.2 Tonbildschauen als Anspielmedien (322)
- 2.3 Handlung und Personalisierung als mediendidaktisches Prinzip (326)
- 2.4 Entwurf eines Medienpakets (329)
- 2.5 Zur Akzeptanz der Innovationen (331)

#### 3. Entwicklung einer autonomen Distributionsstruktur 334

- 3.1 Entwicklung der Programmstruktur (Angebotsanalyse) (334)
  - 3.1.1 Formale Entwicklung des Angebots (334)
  - 3.1.2 Thematische Entwicklung des Angebots (335)
- 3.2 Die Reichweite des Tonbild-Verleihs (Nachfrageanalyse)(336)
  - 3.2.1 Entwicklung der Gesamtnachfrage und der Zuschauerzahlen (336)
  - 3.2.2 Thematische Entwicklung der Nachfrage (337)
  - 3.2.3 Typologisierung der Medien nach ihrer Verleihfrequenz (337)

3.2.4	Typologisierung der Entleiher (339)	
3.2.5	Zur geographischen Reichweite (340)	
3.3	Die Reichweite des Tonbild-Verlags (Verkaufsanalyse)(341)	
3.3.1	Evaluation der Verlagsstatistik(342)	
3.3.2	Zum Umfang des Adressatenkreises (343)	
4.	<u>Werkstatt-Seminare zur Selbsterstellung</u>	
	<u>audiovisueller Basismedien</u>	345
4.1	Eine neue Aufgabe:	
	Die Qualifizierung von Autorenproduzenten (345)	
4.2	Innovation eines Seminar-Modells (352)	
4.2.1	Die kooperierenden Institutionen;	
	Umfang und Reichweite des Seminars (352)	
4.2.2	Einladung und Programm (355)	
4.3	Der Seminarablauf: Die Eigenproduktion	
	von Basismedien als pädagogischer Prozeß (358)	
4.4	Evaluation der medienpädagogischen Praxis	
	1977 - 1983/I (365)	
4.4.1	Fragebogenerhebung unter Seminarteilnehmern (365)	
4.4.1.1	Methodische Vorbemerkungen (365)	
4.4.1.2	Zusammenfassende Darstellung der	
	Ergebnisse (367)	
4.4.2	Die Werkstatt-Seminare im Kontext (373)	
5.	<u>Bilanz und Perspektiven</u>	376
5.1	Zwischen Anspruch und Wirklichkeit (376)	
5.2	Von der Mediengruppe "AVZ" zur "AV-Akademie" (385)	

## VI.

<u>SCHLUSSBEMERKUNG</u>	388
-------------------------	-----

<u>ANHANG</u>	391
---------------	-----

1. "Wir haben ein Patenkind" (Storyboard)	392
-------------------------------------------	-----

2. Literatur- und Quellenverzeichnis	400
--------------------------------------	-----

3. Danksagung	427
---------------	-----